



MEHDI FEDOUACH / AFP

**SPIEGEL:** Droht jetzt ein Übergreifen des Tropenfiebers auch nach Südeuropa?

**Perronne:** Richtig ist, dass offenbar mit der Aedes-Mücke vergleichbare Insekten im Mittelmeerraum aufgetaucht sind. Eine Epidemie ist dennoch unwahrscheinlich – wegen des anderen Klimas, aber auch weil neben dem Virus zugleich Hunderte bereits erkrankter Menschen existieren müssten.

## TIERE

### Warnsignal aus dem After

Mit seinem Brüllen aus dem Maul schlägt der Tiger andere Tiere in die Flucht. Gleiches gelingt ihm aber auch mit dem anderen Ende seines Verdauungstrakts: Der Geruch seiner Exkremente lässt Ziegen noch mehrere Tage lang einen großen Bogen um den Ort machen, wo die Ausscheidung niedergegangen ist. Das hat Peter Murray von der australischen University of Queensland herausgefunden – und will sich diese Erkenntnis nun zunutze machen. Denn offenbar sitzt die Angst vor Großkatzen tief in den Genen. „Selbst bei Ziegen, die schon seit mindestens 15 Generationen keinen Tiger mehr zu Gesicht bekommen haben, wirkt der Geruch des Jägers noch“, sagt der Forscher, der aus dem Kot spezielle

Fettsäuren und Schwefelverbindungen extrahiert hatte. Nun will er testen, wie lange die Wirkung des fäkalen Warnsignals anhält. „Wenn wir zeigen können, dass es über Wochen anhält, dann wären wir da mitten in einen Milliardenmarkt hineingetappt“, sagt Murray. Er denkt dabei an das Millionenheer von Kängurus, Kaninchen und anderen Tieren, die sich in Australien explosionsartig vermehrt haben und nun für Mensch und Landwirtschaft zur Plage geworden sind.



A. ROUSE / WILDLIFE

Bengaltiger in Indien

## FLUGZEUGE

### Zwitter der Lüfte

Geht es nach dem Willen der Forschungsbehörde des US-Verteidigungsministeriums (Darpa), dann soll schon bald ein eigenartiger Flugschrauber Soldaten hinter den feindlichen Linien retten können. Der Auftrag, einen entsprechenden Zwitter aus Flugzeug und Hubschrauber zu entwickeln, erging jüngst an das kleine Unternehmen Groen Brothers Aviation in Salt Lake City. Mit 645 Stundenkilo-

metern wäre das Gefährt annähernd so schnell wie ein Verkehrsflugzeug. Mit dem extra für die hohe Strömungsbelastung ausgelegten Rotor würde es senkrecht starten und landen können. „Es wäre die Geburt eines neuen Zeitalters“, hofft Darpa-Manager Don Woodbury – und meint damit eher eine Wiedergeburt. Denn Vorbild des Heliplane ist der legendäre Flugschrauber Fairey Rotodyne, der erstmals im Jahre 1957 abhob, wegen mangelnder staatlicher Finanzierung aber nie in die Serienproduktion ging.



GROEN BROTHERS

Modell des Heliplane

## SEUCHEN

### Chemotherapie gegen die Vogelgrippe

Nur selten befällt das gefürchtete Vogelgrippe-Virus H5N1 bisher den Menschen, doch wenn es einen Wirt gefunden hat, verhält es sich extrem aggressiv: Der Erreger befällt nicht nur die Lungen, sondern breitet sich auch in Magen und Darm aus und zerstört dort Gewebe. Selbst das antivirale Mittel Tamiflu konnte vielen Opfern nicht mehr helfen. Deshalb haben Forscher aus Schweden und Hongkong nun im Fachblatt „Lancet“ eine Chemotherapie mit Etoposid und Dexamethason als Behandlung vorgeschlagen, wie sie ebenfalls bei einer seltenen Immunkrankheit zum Einsatz kommt, bei der bestimmte weiße Blutkörperchen außer Kontrolle geraten. „Ein ähnliches Phänomen ist auch bei Vogelgrippe-Patienten beobachtet worden“, sagt Jan-Inge Henter, Krebsforscher am Stockholmer Karolinska-Universitätshospital. Jetzt will er die Weltgesundheitsorganisation gewinnen, um einen entsprechenden Versuch mit Vogelgrippe-Infizierten zu initiieren. „Wir können eigentlich sogleich beginnen“, sagt der Schwede.



DOAN BAO CHAU / ASIWORKSPHOTOS.COM

Vogelgrippe-Patient in Vietnam